



25.1. 2022

Antrag: Südliches Bahnhofsviertel - Bürgerbeteiligung

Der BA 2 möge beschließen

Wir begrüßen die Ansätze für Verbesserungen im Südlichen Bahnhofsviertel, wie sie in den Anträgen der Stadtratsfraktionen (siehe Rathaus Umschau Nr. 001 vom 03.01.2022) gefordert werden. Um hierbei zu tragfähigen Ergebnissen zu kommen fordern wir

1. die in den Anträgen geforderten Verbesserungen im südlichen Bahnhofsviertel sollen mit „Öffentlichkeitsbeteiligung“ entwickelt werden,
2. Zudem sollen die bisherigen Bürger*innenanträge zum Thema, die BA2-Anträge und die Erfahrungen aus bisherigen Projekten in die Verbesserungen einbezogen werden, damit es endlich auch zur Umsetzung von Vorschlägen kommen kann.
3. Ggf müsste das ganze südliche Bahnhofsviertel als besonderes Sanierungsgebiet ausgewiesen werden, damit sich auch endlich planerische Ideen umsetzen lassen

Begründung

Zu 1.: Im BA2 erreichen uns seit vielen Jahren Anfragen und Anträge der Bürgerinnen und Bürger des Südlichen Bahnhofsviertels. Zudem gibt es seit vielen Jahren den Verein Südliches Bahnhofsviertel, der eng verknüpft ist mit den Bewohnern und Gewerbetreibenden und schon viele Vorschläge zu Verbesserungen vorgebracht hat. Ebenso befassen sich mehrere Netzwerke von Regsam regelmäßig mit den sozialen Problemen im Bahnhofsviertel und haben auch schon viele Vorschläge gemacht. Nachdem nun breiter Konsens besteht, die Bürgerinnen und Bürger stärker einzubeziehen, würde es uns allen gut anstehen dies genau hier im komplexen, komplizierten Bahnhofsviertel zu tun, ...gerne auch analog.

Zu 2.: Im einzelnen gab es in der jüngsten Historie schon einige Ansätze zu Verbesserungen, von denen manche umgesetzt wurden, viele aber leider nicht oder erst nach viel Überzeugungsarbeit oder Änderung von Rahmenbedingungen. Diese Erfahrungen sollen einfließen, da noch viele gute Ideen der Umsetzung harren:

z.B. umgesetzt wurden:

- Erhalt des Eine-Welt-Hauses mit neuer Leitung (ab 2003)
- Umgestaltung des St-Pauls-Platzes mit Entfernung von Parkplätzen und stattdessen Schrägparker am Bavariaring
- Verlängerung und Erweiterung der Erhaltungssatzung (2020 – steht aber gerade wieder an)
- Schwanthalerschule: Mittagsbetreuung (nun OGT) und Einsatz von Lesefüchsen, Zirkus-Trau-Dich etc um der bei der Betreuung von ca 95% Schüler*innen mit Migrationshintergrund zu helfen.

SPD-Fraktion im Bezirksausschuß 2

Beate Bidjanbeg

Dr. Barbara Turczynski-Hartje

Martina Weinberger

Dr. Alissa Wiengarten

BA-Geschäftsstelle

Tal 13, 80331 München

Telefon (089) 22 80 26 66

bag-mitte.dir@muenchen.de

z.B. Umsetzung abgelehnt oder nicht stattgefunden:

- Umsetzung der Konzeptstudie Südliches Bahnhofsviertel des Planungsreferats (2016)
- Begrünung der Schwanthalerstraße, nicht mal anvisiert wurde das Aufstellen von „artificial Trees (dort wo die Sparten keine Bäume zulassen)
- Fußgänger-Querungs-Pilotprojekt an der Kreuzung Goethe / Landwehr (Freiraumviertel und Verein Südliches Bahnhofsviertel) wurde abgelehnt
- Spielhallenbegrenzung, etc
- Import-Export in der Baulücke beim Deutschen Theater unterzubringen, nachdem es so tolle Arbeit im GAP geleistet hatte
- Stadteilkulturinitiative, zu der es einige Besprechungen mit dem Kulturreferat gab und einige Mitmach-Interessenten, hat sich bisher leider „im Sande“ verlaufen
- Drogenkonsumraum und -ambulanz wurde vom Freistaat abgelehnt....
- die vom Verein Südliches Bahnhofsviertel gespendeten Straßenlaternen wurden kommentarlos zu Beginn der Baustelle Schwanthalerstraße entfernt ... keine Ahnung wo die geblieben sind. Sie waren vom Verein Südliches Bahnhofsviertel extra zur Verschönerung der Schwanthalerstraße ausgesucht und finanziert worden... (wurde berichtet)
- die Stadt war nicht informiert und konnte nicht einschreiten als die Unterkunft einfach geräumt wurde
- mehr Wohnen – das geht halt nicht im Kerngebiet! Bzgl der laufenden Bauanträge ist ersichtlich, dass vieles nicht geht, weil es das Baurecht nicht hergibt. (siehe auch 3.)

z.B. zwar angegangen, aber schwierig bei der Umsetzung bzw nur kleine Schritte erreicht

- Zweckentfremdungsverschärfung hat lange gedauert und hilft nicht wirklich die Zweckentfremdung einzudämmen, die ist noch immer ein Problem
- Dach- und Fassadenbegrünungsinitiative von IÖW und Green City scheitert fast immer an Stellplatzanforderungen, Zulassungen und Kosten, nach dem Projekt (2020) gab es wohl nur in einem Anwesen eine Begrünungsaktion
- ein einziges Grünpatenprojekt in der Schillerstraße – mit entfernen des Betondeckels – war ziemlich bürokratisch und zeitaufwändig! Wobei es weitere Interessenten gibt
- es brauchte etliche Anträge und Ortstermine bis der Gehweg in der St Paul-Str vor der Schule verbreitert wurde
- es brauchte 3 Ansätze über 10 Jahre verteilt bis das Kunstwerk im Schulhof „rutschsicher“ wurde und sich der Schulhof nun besser zum Pause machen eignet.
- die IG hat ein neues Domizil bekommen, aber leider nicht mehr im südlichen Bahnhofsviertel
- Campus di Monaco passt so gut ins Viertel, vermutlich müssen sie dem Neubau weichen, oder !!?

Anmerkung: Die angegebenen Beispiele sind nur ein Bruchteil der Themen, die immer wieder von den verschiedensten Bevölkerungsgruppen aus dem südlichen Bahnhofsviertel an uns herangetragen werden.

Zu 3.: Bei vielen Initiativen verhindern die Rahmenbedingungen der Ausweisung als „Kerngebiet“ die Umsetzung (z.B. mehr Wohnen, keine Zweckentfremdung), sodass bereits mehrfach der Vorschlag kam das Südliche Bahnhofsviertel als „besonderes Sanierungsgebiet“ auszuweisen. Vielleicht wäre dies Voraussetzung für ein ganzheitliches Konzept, bei dem auch die soziokulturellen Themen genügend Raum bekommen würden.

Initiative

Beate Bidjanbeg, SPD Fraktion